

Mailanfrage an:
alle Bundesräte
Swissmedic
BAG
Nationalräte
Ständeräte
Medien

CC:
Diverse Vereine

Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
Versand-Datum 21.11.2022

Cristian Terhes, Vertreter im EU-Parlament, forderte am 17.10.2022 den Rücktritt von Frau Ursula von der Leyen, da gegen sie aufgrund der "Impfstoff-Kaufverträge" ermittelt wird - wann berichten die Schweizer Medien über den aktuellen Stand?

Sehr geehrte Damen und Herren

Was verkündete Cristian Terhes im EU-Parlament am 17.10.2022 und weshalb wird die Bevölkerung über diese Vorwürfe nicht informiert? In 96 Sekunden ist alles gesagt, was es zu sagen gibt. Hören Sie selbst:

https://www.youtube.com/watch?v=beEfo7c_Weg

Einen Teil der Rede halten wir hier schriftlich fest:

*"Frau von der Leyen kaufte im November 2021 für 71 Milliarden Euro "Impfstoffe" ein, **die vor Markteinführung weder auf Sicherheit noch auf Wirksamkeit überprüft wurden**. 10 Dosen für jeden EU-Bürger! Die Verträge werden nur geschwärzt veröffentlicht."*

Die Bürger und Parlamentarier der EU haben bis heute unverändert keinen Einblick in die Details der Vereinbarungen, obwohl es nur und ausschliesslich die Steuerzahler sind, welche diese "Impfstoff"-Beschaffungen zu bezahlen haben.

Die Verträge zwischen der Schweizer Regierung und den Impfstoffherstellern werden dem Parlament und der Schweizer Bevölkerung bis heute vom Bundesrat ebenfalls nur in grossen Teilen geschwärzt vorgelegt.

Gemäss Mitteilung des BAG vom 19.10.2022 werden in der Schweiz rund 9 Mio. Dosen des Impfstoffes "Spikevax" von Moderna entsorgt und bis Februar 2023 verfallen weitere 5.1 Mio.

Impfdosen.

(<https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-90740.html#:~:text=Seit%20Ende%202020%20hat%20die,verfallen%20weitere%205.1%20Millionen%20Impfdosen.>)

Am 26.09.2022 berichtete bereits das SRF, dass vom Pfizer Impfstoff "Comirnaty" Impfdosen im Wert von 280 Mio. Schweizer Franken vernichtet werden.

(<https://www.srf.ch/news/schweiz/corona-impfstoff-wird-entsorgt-millionen-impfdosen-entsorgt-hat-der-bund-sich-verspekuliert>)

Millionen von Franken an Schweizer Steuergeldern werden demnach sinnlos verschwendet!

Und was das BAG in seiner Mitteilung vom 19.10.2022 auch noch schreibt, erfordert zusätzlich eine dringende Untersuchung:

"3.2 Millionen wurden an Drittstaaten weitergegeben, wobei ein grosser Teil erst gar nicht in die Schweiz eingeführt wurde, sondern direkt ins Bestimmungsland exportiert werden konnte. Es wird erwartet, dass die Vernichtung der Impfstoffe rund CHF 1'500-3'000 pro Million Dosen kosten wird."

Ob diese Impfstoffdosen überhaupt je produziert und auch tatsächlich ausgeliefert wurden, kann bis heute weder vom Parlament noch vom Volk sicher überprüft werden.

Unsere Landesregierung, welche nun über mehr als 1.5 Jahre die Nebenwirkungen dieser GMTP* ("Impfung") verharmlost, gleichzeitig keinen Beleg erbringen kann, dass überhaupt je ein tatsächlicher Nutzen bestand, hat die Bevölkerung nicht nur finanziell ausgeblutet, sondern auch aus gesundheitlicher Sicht in die Irre geführt. Sollte sich bei unseren Aussagen ein Fehler eingeschlichen haben, lassen wir uns gerne eines besseren belehren, sofern dies mit Fakten belegt werden kann. (* GMTP = Gen-Manipulierendes-Therapie-Produkt)

Denn es war immer offensichtlich und klar, dass weder die Wirksamkeit noch die Unbedenklichkeit durch die "Impfstoff-Hersteller" garantiert wurde. Dies konnte in den Fachmittelinformationen der Hersteller auf der Swissmedic-Seite nachgelesen werden. Weshalb haben Ärzte, Bundesstellen, Politiker und die Regierung in der Schweiz ihre Sorgfaltspflicht zum Schutze der Bevölkerung nicht wahrgenommen?

Wann befreit sich die Mehrheit der Medien von der bundesrätlichen Abhängigkeit und klärt die Bürger in der Schweiz auf, dass seit über 2 Jahren ein Heer von hochkarätigen, kritischen Wissenschaftlern die angeordneten Massnahmen in Frage stellt? Diese Wissenschaftler haben längst evident bewiesen, dass die angeordneten Massnahmen mehr Schaden als Nutzen anrichteten.

Geschätzte Medien: Wann lassen Sie auch diese endlich zu Wort kommen und wann, sehr geehrter Herr Bundesrat Alain Berset, schenken Sie diesen Fachpersonen Gehör?

Sollten die besagten Wissenschaftler tatsächlich noch nicht bekannt sein, wenden Sie sich bitte

- an das Gesundheitsnetzwerk Aletheia (<https://www.aletheia-scimed.ch/de/>)
- an die Pathologen der Pathologen-Konferenz (<https://www.youtube.com/watch?v=jLJXL3YIHKE>)

- an die Mediziner und Wissenschaftler (<https://www.mwgfd.de/>), die im September 2022 ein mehrstündiges Symposium nur über den sinnlosen Einsatz von Masken durchführten. Teilnehmer waren u.a.: Prof. Werner Bergholz, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Thomas Binder, Prof. Arne Burkhardt, Andreas Diemer, Dr. Margareta Griesz-Brisson, DDr. Christian Fiala, Dr. Heinrich Fiechtner, Prof. Martin Haditsch, Prof. Stefan Hockertz, Prof. Christof Kuhbandner, Prof. Ulrich Kutschera, Werner Möller, Bernhard Oberrauch, Hans-Christian Prestien (ehemaliger dt. Familienrichter), Prof. Christian Schubert, Prof. Martin Schwab, PD Dr. Josef Thoma, Thomas Wagner, Prof. Harald Walach und Dr. Wolfgang Wodarg

Medien und Politiker stehen in der Pflicht, hier endlich entsprechende Fachpersonen in die Debatte einzubringen und die Geschehnisse der letzten 2 Jahre gründlich aufzuarbeiten!

Freundliche Grüsse

Vereinigung Bürger fragen nach



➔ Wir stellen unsere Fragen auch für **Mitglieder** von:



Informationen zu Frau von der Leyen:

Mit dem von Bill Gates und Melinda Gates im September verliehenen Global Goalkeeper Award 2022 wird eine Führungspersönlichkeit gewürdigt, die auf globaler Ebene Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung erzielt hat. In diesem Jahr wurde der Preis an Ursula von der Leyen verliehen, die weltweit entschlossen auf die COVID-19-Pandemie reagiert hat. Als Verfechterin der globalen Gesundheit und des gleichberechtigten Zugangs war von der Leyen maßgeblich an der Gründung von ACT-A beteiligt, einer globalen Zusammenarbeit zur

Beschleunigung der Entwicklung, Produktion und des gleichberechtigten Zugangs zu COVID-19-Tests, -Behandlungen und -Impfstoffen. Im Juni 2020 kündigte von der Leyen auf dem Global Vaccine Summit außerdem einen neuen Beitrag der Europäischen Kommission in Höhe von 300 Mio. EUR für Gavi, die Impfstoffallianz, an.



Informationen zu Emer Cooke, Leiterin EMA (Zulassungsbehörde EU)

Links sehen Sie die ehemalige Leiterin der EFPIA, des größten europäischen Lobbyverbands der Pharmakonzerne. Mitglieder der EFPIA sind unter Anderem: Pfizer, Johnson & Johnson, AstraZeneca, Sanofi und Bayer. Rechts sehen Sie die aktuelle Leiterin der EMA (Europäische Arzneimittel-Agentur), die Behörde der EU, welche für die Überwachung von Arzneimitteln und Zulassung von COVID-Impfstoffen zuständig ist. 91% des Budgets der EMA (306 Millionen) stammt aus Gebühren von Pharmaunternehmen.

